

Schlierbacher Mitteilungen



Amtsblatt der Gemeinde
Freitag, 21. Juli 2023
Jahrgang 66

Nummer 29

Einzelpreis 0,65 €

 **Evangelischer Posaunenchor
Schlierbach e.V.**



Bläserkonzert am Rathaus

22. Juli 2023

Beginn 19.00 Uhr

Unser Konzert steht unter dem Thema:
„Du bist ein Gott der mich sieht.“

Für Snacks und Getränke ist gesorgt.
Der Eintritt ist frei. Über Spenden freuen wir uns.

Veranstalter: Evang. Posaunenchor Schlierbach e. V. | www.posaunenchor-schlierbach.de

 **DER KRANKENPFLEGEVEREIN SCHLIERBACH VERANSTALTET:**

DORFFLOHMARKT IN SCHLIERBACH

23.07.2023 11h - 17h

70 STÄNDE
IM GANZEN
ORT



QR-CODE FÜR
ÜBERSICHTSPLAN



SCAN ME

KAFFEE UND KUCHEN IN DER „ROSE“, HAUPTSTRASSE 35

1. DORFFLOHMARKT SCHLIERBACH

SONNTAG, 23.07.2023 VON 11.00 – 17.00 UHR

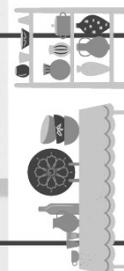
Diakonie
Krankenpflegeverein
Schlierbach e.V.



SCAN ME

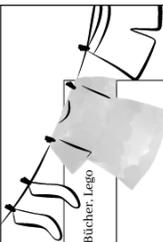


**ÜBER 65 STÄNDE IM GANZEN ORT
KAFFEE UND KUCHEN IM HAUS ROSE, HAUPTSTR. 35**



TEILNEHMER AM DORFFLOHMARKT 2023

Alexandra Joos	August-Auwärter-Str. 49	Haushalt, Kleinmöbel, Auto-/Fahrradzubehör, Bücher, Spielsachen
Steffi Langer	Bosserstr. 19	Spielsachen, Bücher
Jenny Kadwany	Bosserstr. 25	Spielsachen, Kinderkleidung
Claudia und Michael Wenzel	Breitensteinweg 35	Verschiedenes
Susana Andrade Sobczak	Breitensteinweg 7	Deko, Spielsachen, Bücher, Kindersachen
Silke Chudalla	Bühlweg 8	Möbel, Kleidung, Spielsachen
Angelina Wurdack	Dorfwiesenstr. 35	Flohmarktkartikel
Scorciapino,	Dorfwiesenstr. 51	Spielsachen, Deko, Bierkrüge, Haushaltsgegenstände
Andreas Oberkofler	Dorfwiesenstr. 6	Eckbank, Spielzeug, Puppen, Bierkrüge, Lego, Verschi.
Fam. Hummel	Dorfwiesenstr. 9	Kleidung Kinder+Erwachsene, Elektroartikel, Haushaltswaren
Fam. Felchle	Dorfwiesenstr. 39	Spielsachen, Kleidung für Kinder, Damen und Herren
Familie Lochscheider/Brenner	Ebersbacher Str. 2	Haushaltswaren, Kleidung, Bücher, Spielsachen
Teilnehmer	Ebersbacher Str. 9	Flohmarktkartikel
Rolf Kälberer	Ecke Sülcher/ August-Auwärter	Kindersachen, Flohmarktkartikel, Spielzeug
Teilnehmer	Eichbrunnenstr. 10	Flohmarktkartikel
Sabine Stiering	Eichbrunnenstr. 9	Verschiedenes
Sabrina Wittmann	Gaisenstr. 2	Flohmarktkartikel
Stefanie Raabe	Gaisenstr. 20	Deko, Kleinmöbel, Kindersachen, Kinderkleidung
Altmendinger, Gundl	Gartenstr.	Flohmarktkartikel
Knoll, Marion	Göppinger Str. 20	Haushaltswaren, Bücher, Deko etc.
Honeker, Heike	Göppinger Str. 20	Flohmarktkartikel
Sylvia Buchele	Göppinger Str. 22	Deko, Bücher, Haushaltsartikel
Holger Kurz, Silke Hasenfuss	Göppinger Str. 40	Deko, Bücher, Spielzeug
Fam. Materly/Biazhenko	Haldenweg 31	Haushaltsgegenstände, Spielwaren, Kleidung
Fam. Kermer/Brandes	Hattenhofer Str. 43	Porzellan, Deko, Kleidung, Spielsachen, Kl-Fahrrad
Anne Wingerter	Hattenhofer Str. 6	Kinderkleidung, Spielsachen, Haushaltswaren
Julia Waldenmaier	Hattenhofer Str. 6	Kleidung, Bücher, Haushaltszeug
Sylvia Schneider	Hattenhofer Str. 74	Bücher, Spielsachen, versch. Flohmarktkartikel
Höfer, Susanne	Hauptstr. 11	Haushaltswaren
Frau Weiß Vester	Hauptstr. 11	Haushaltswaren
Krankenpflegeverein	Hauptstr. 35 in d. Rose	Verschiedenes
Teilnehmer	Hölzestr. 36	Kinderkleidung 128 - 152, Spielsachen
Jannis Graf	Im Wolfsgraben 5	Spielzeug, Kleidung
Daniela Dittrich	In den Gaigenäckern 11	Damen- u. Herrenkleidung, Gartenzub., Tierbedarf, Spiele, CD



Teilnehmer	In den Gaigenäckern 19	Kleidung Teenies, Spielsachen, Trofaregale, Bücher, Lego
Frank Müller	In den Gaigenäckern 14	Kinderspielzeug
Rainer und Karin Schäfer	In den Schießgärten 2	CD, DVD, Deko, Hausrat
Monika u. Reinhard Spieth	In den Schießgärten 2/1	Kleinformel, Modeschmuck, Haushaltsgegenstände
Fam. Eberhardinger	In den Schießgärten 2/6	Geschirr, Schmuck, Kleidung 155 - 175, Bücher, Babyausstattung
Familie Hees	In den Schießgärten 8	Kleidung Erwachsene, Kleinkind, Pferdezubehör, Spielzeug
Fam. Heber	Kirchheimer Str. 15	Spiele, Bücher, Puzzle, CD
Struck, Anja	Kirchheimer Str. 19	Kinder- und Erwachsenenkleidung, Schuhe, CD, Bücher, DVD
Vereina Kuderer	Kirchheimer Str. 21	Kleidung, Spielsachen, Flohmarktkartikel
Prosser, Bianca	Kirchheimer Str. 32/2	Kindersachen
Vanessa Ruess	Kirchheimer Straße 3	Kleidung Erwachsene, Kindersachen, Haushaltswaren
Familie Krötz	Kirchstr. 13	Kinderkleider, Kinderspielsachen, Babybücher
Familie Kröll	Max-Eyth-Str. 32	Kinderkleidung, Spielsachen, Kindersitze usw
Haufl, Brigitta	Max-Eyth-Str. 33	Haushaltswaren
Susanne Schäffler	Riedweg 6	Kinderspielsachen, Playmobil
Fam. Klein	Sicherstr. 16	Kinderwagen, Spielsachen, K. Bücher, Maxi Cosi, Kleidung
Fam. Krohn	Sicherstr. 16	Babykleidung
Anita + John Krüger	Sicherstr. 20	Kleidung und Haushaltswaren
Feldsieper, Jörn	Sicherstr. 4	gebrauchte, übliche Flohmarktkartikel
Brigitte Follmer	Sicherstr. 6	
Birgit Silber	Steingaustr. 35	Haushaltsartikel, Bilder, Spielzeug, Deko, verschiedenes
Familie Eder	Steingaustr. 37	Haushaltswaren, Playmobil, Kleider usw.
Mathias u. Tanja Kölmel	Steingaustr. 38	Haushaltswaren, Kindersachen
Teilnehmer	Steingaustr. 40	Flohmarktkartikel
Peter Rösel	Steingaustr. 9	Hausrat etc.
Gabi Kuch	Teckstr. 1	Geschirr, Deko, Bücher, CD, DVD, Kleidung, Taschen usw
Familie Heister	Teckstr. 10/1	Kinderkleidung, Deko, sonstiges
Fam. Vogt/Maier	Teckstr. 10/5	Spielzeug, Bücher, Kinderfahrzeuge
Familie Stutz, Fam. Knabel	Uhlstrandstr. 3	Elektroartikel, Haushaltsartikel, Kleidung, Schuhe, Bücher, Bücher, Gartenbe.
Heike Kunz	Wolfstr. 15	Flohmarktkartikel
Teilnehmer	Wolfstr. 26/1	Flohmarktkartikel
Burdeniuk, Hans-Peter	Wolfstr. 55	Haushaltswaren, Kleidung, Bücher, Werkzeuge
Familie Weber-Halim	Zepplinstr. 16	Kinderkleidung bis 110, Kinderspielsachen, Damenkleidung, Schuhe





Amtliche Bekanntmachungen

Feststellung des Jahresabschlusses 2020

Aufgrund von § 95 b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat am 17. Juli 2023 den Jahresabschluss für das Jahr 2020 mit folgenden Werten fest:

1.	ERGEBNISRECHNUNG	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	10.750.891,73 €
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	10.296.882,78 €
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	454.008,95 €
1.4	Außerordentliche Erträge	299.225,45 €
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	17.787,68 €
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	281.437,77 €
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	735.446,72 €

2.	FINANZRECHNUNG	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	10.557.100,41 €
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	8.739.417,68 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	1.817.682,73 €
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.468.077,17 €
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.854.925,81 €
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-386.848,64 €
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	1.430.834,09 €
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	0,00 €
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	1.430.834,09 €
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-13.550,55 €
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	3.343.135,82 €

2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	1.417.283,54 €
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	4.760.419,36 €

3.	BILANZ	
3.1	Immaterielles Vermögen	0,00 €
3.2	Sachvermögen	43.131.246,43 €
3.3	Finanzvermögen	8.318.854,50 €
3.4	Abgrenzungsposten	233.557,88 €
3.5	Nettoposition	0,00 €
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	51.683.658,81 €
3.7	Basiskapital	30.785.545,20 €
3.8	Rücklagen	8.662.683,31 €
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €
3.10	Sonderposten	10.168.534,57 €
3.11	Rückstellungen	1.193.733,34 €
3.12	Verbindlichkeiten	449.777,60 €
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	423.384,79 €
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	51.683.658,81 €

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 17. Juli 2023 den Jahresabschluss 2020 beschlossen.

Ordentliches Ergebnis:

Mit Erträgen von 10,8 Mio. € konnten Mehrerträge in Höhe von rund 1 Mio. € im Vergleich zum Planansatz erzielt werden. Die Abweichungen ergeben sich hauptsächlich aus Mehreinnahmen in Höhe von rund 750.000 € bei den Steuern, und den Zuweisungen und Zuwendungen. Trotz der Corona-Pandemie wurden bei der Gewerbesteuer 1,9 Mio. € erzielt. Geplant waren ursprünglich 1,4 Mio. €, nachdem die Folgen der Pandemie nicht abschätzbar waren. Zudem erhielt die Gemeinde vom Land eine Gewerbesteuerkompensation „Corona“ in Höhe von rund 0,5 Mio. €, was das Ergebnis nochmals deutlich verbessert. Auch die Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich schließen um rund 140.000 € besser ab als geplant. Demgegenüber stehen Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil in Höhe von rund 240.000 €. Für pandemiebedingte Einnahmeausfälle und Mehraufwendungen im Kinderbetreuungsbereich erhielt die Gemeinde Kompensationszahlungen vom Land in Höhe von rund 66.000 €.

Die Aufwendungen weichen mit 10,3 Mio. € um rund 190.000 € Minderausgaben vom Planansatz ab. Den Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage (+ 19.800 €) aufgrund der guten Gewerbesteuereinnahmen stehen Minderaufwendungen bei der Gebäudeunterhaltung (- 81.000 €), der Grundstücksbewirtschaftung (- 75.000 €) und den sonstigen Sach- und Dienstleistungen (- 68.000 €) entgegen. Bei der Gebäudeunterhaltung wurden pandemiebedingt einige Maßnahmen zurückgestellt, so z. B. die Ertüchtigung des Waschplatzes bei der Feuerwehr und die Sanierung des mittleren Gruppenraums beim Gebrüder-Weiler-Kindergarten. Generell fielen außerdem weniger Reparaturen an als geplant. Bei der

Grundstücksbewirtschaftung kam es aufgrund pandemiebedingter Schließungen zu Einsparungen bei den Energiekosten und bei den sonstigen Sach- und Dienstleistungen zu Weniger-Aufwand bei den Kosten fürs Mittagessen in den Betreuungseinrichtungen.

In Summe schließt das Haushaltsjahr 2020 mit einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 454.008,95 € ab – dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz von rund 1,2 Mio. €. Geplant wurde mit einem negativen Ergebnis von 733.600 €.

Sonderergebnis:

Aufgrund der getätigten Grundstücksverkäufe im Neubaugebiet Dorfwiesen I beläuft sich das Sonderergebnis, welches den Veräußerungserlös abzgl. des bilanzierten Grundstückswerts darstellt, auf 281.437,77 € – veranschlagt waren 915.600 €. Grund für die Abweichung sind nicht realisierte Grundstücksverkäufe im Gewerbegebiet Schopf.

Gesamtergebnis:

Das Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts liegt damit bei 735.446,72 € und fällt dank deutlicher Verbesserungen im ordentlichen Ergebnis und im Sonderergebnis um rund 0,5 Mio. € besser aus als geplant.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:

Bei den investiven Einzahlungen wird mit rund 275.000 € Weniger-Einzahlungen abgeschlossen.

Den Mehr-Einzahlungen bei den Investitionszuwendungen aufgrund von Zuschussabrechnungen der Maßnahme „Schülerweiterung“ (+265.000 €) und den Mehr-Einzahlungen bei den Investitionsbeiträgen durch Ablösevereinbarungen der Erschließungsbeiträge im Zuge der Sanierung der Dorfwiesenstraße (+ 226.000 €) stehen erhebliche Minder-Einzahlungen bei den Grundstücksveräußerungen entgegen (- 700.000 €). Geplante Grundstücksveräußerungen im Gewerbegebiet Schopf konnten nicht realisiert werden.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Um rund 1,46 Mio. € liegen die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit unter dem Planansatz von 3,3 Mio. €.

Weniger-Auszahlungen ergaben sich vor allem aufgrund von nicht realisiertem Grunderwerb (- 500.000 €), verzögertem Mittelabfluss bei der Schulerweiterung (- 266.000 €), der Sanierung der Dorfwiesenstraße (- 313.000 €), der Umgestaltung der Außenanlagen beim Dr.-Irmgard-Frank-Kindergarten (- 49.000 €), der Sanierung der Sportanlagen (- 28.000 €) und der Beschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeugs (- 122.000 €). Die Auszahlungen verschieben sich aufs Folgejahr.

Finanzhaushalt – Zusammenfassung:

In Summe schließt der investive Bereich mit einem Finanzierungsmittelbedarf von rund 380.000 € ab – veranschlagt war ein Bedarf von 1,6 Mio. Damit verbessert sich das Ergebnis um rund 1,2 Mio. €. Dabei handelt es sich allerdings nicht um „echte“ Einsparungen, sondern lediglich um Maßnahmeverschiebungen mit Mittelabruf im Folgejahr.

Liquiditätsentwicklung:

Die Veränderungen des Haushaltsjahrs 2020 schlagen sich auch im Geldbestand der Gemeinde nieder. Unter Berücksichtigung des Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rund 1,8 Mio. € und dem Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von rund 380.000 €, erhöhen sich die liquiden Mittel der Gemeinde

zum Jahresende auf insgesamt 6,86 Mio. €. Damit erreicht der Geldbestand der Gemeinde seit Einführung der Doppik seinen Höchststand und klettert auf Rekordniveau. Aufgrund der sehr guten Einnahmesituation ist die Liquidität weiterhin gesichert und Kreditaufnahmen werden bis auf weiteres nicht notwendig.

Bilanz:

Gegenüber der Bilanz zum 31. Dezember 2019 reduziert sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 um rund 0,7 Mio. € auf 51,68 Mio. €. Grund hierfür ist die zum 1. Januar 2020 vorgenommene Korrektur der Eröffnungsbilanz, die eine Reduzierung des Basiskapitals zur Folge hat. Gleichzeitig können aufgrund des guten Abschlusses des Ergebnishaushalts die Rücklagen um weitere 0,7 Mio. € aufgestockt werden. Diese Rücklagen stehen für einen eventuell später einmal erforderlichen Haushaltsausgleich zur Verfügung.

Gesamtbetrachtung:

Das Haushaltsjahr 2020 ist durchweg positiv zu bewerten. Im Ergebnishaushalt können die Abschreibungen durch die laufenden Erträge – das heißt ohne Verwendung des Sonderergebnisses – voll erwirtschaftet werden. Das erzielte Sonderergebnis aus Grundstücksverkäufen mit rund 281.000 € kann daher in vollem Umfang der Sonderrücklage zugeführt werden. Der Finanzhaushalt schließt mit einem deutlichen Überschuss in Höhe von 1,4 Mio. € ab. Die sehr gute Finanzausstattung der Gemeinde wird dadurch weiterhin ausgebaut und es sind nach wie vor keine Kreditaufnahmen notwendig. Langfristig ist allerdings verstärkt darauf zu achten, auf der Einnahmeseite des Ergebnishaushalts in ausreichendem Umfang Zahlungsmittelüberschüsse zur Finanzierung der anstehenden Investitionen zu erwirtschaften. Momentan werden diese aus Grundstücksveräußerungen, die aber endlich sind, finanziert.

Auslegung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2020 mit Rechenschaftsbericht liegt gemäß § 95 b Abs. 2 der Gemeindeordnung in der Zeit von Montag, 24. Juli 2023 bis einschließlich Dienstag, 2. August 2023 auf dem Rathaus in Zimmer Nr. 11 während den üblichen Dienstzeiten öffentlich zur Einsicht aus.

Bürgermeisteramt Schlierbach

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Rettungsdienst/Notarzt	112
DRK Krankentransport	19222
Störungsmeldung Gas/Wasser	
EVF Göppingen	0800 6101-767
Störungsmeldung Strom	
EnBW	0800 3629477
Giftnotrufzentrale	
Universitätskinderklinik Freiburg	0761 19240
Polizeiposten Ebersbach	07163 10030
Polizeirevier UHINGEN	07161 93810

Feststellung des Jahresabschlusses 2021

Aufgrund von § 95 b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat am 17. Juli 2023 den Jahresabschluss für das Jahr 2021 mit folgenden Werten fest:

1.	ERGEBNISRECHNUNG	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	11.888.641,61 €
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	10.797.625,05 €
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	1.091.016,56 €
1.4	Außerordentliche Erträge	828.251,23 €
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	7.723,98 €
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	820.527,25 €
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	1.911.543,81 €
2.	FINANZRECHNUNG	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	11.182.052,73 €
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	9.244.534,57 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	1.937.518,16 €
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.082.466,19 €
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.617.355,71 €
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	465.110,48 €
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	2.402.628,64 €
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	0,00 €
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	2.402.628,64 €
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	1.999.291,24 €
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	4.760.419,36 €
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	4.401.919,88 €
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	9.162.339,24 €

3.	BILANZ	
3.1	Immaterielles Vermögen	0,00 €
3.2	Sachvermögen	42.729.403,91 €
3.3	Finanzvermögen	10.710.520,36 €
3.4	Abgrenzungsposten	241.182,53 €
3.5	Nettoposition	0,00 €
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	53.681.106,80 €
3.7	Basiskapital	30.785.545,20 €
3.8	Rücklagen	10.573.877,12 €
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €
3.10	Sonderposten	10.115.776,66 €
3.11	Rückstellungen	1.288.111,05 €
3.12	Verbindlichkeiten	494.630,90 €
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	423.165,87 €
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	53.681.106,80 €

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 17. Juli 2023 den Jahresabschluss 2021 beschlossen.

Ordentliches Ergebnis:

Mit Erträgen von 11,8 Mio. € konnten Mehrerträge in Höhe von rund 2 Mio. € im Vergleich zum Planansatz erzielt werden. Die Abweichungen ergeben sich hauptsächlich aus Mehreinnahmen in Höhe von rund 1,4 Mio. € bei den Steuern, und den Zuweisungen und Zuwendungen. Trotz der anhaltenden Corona-Pandemie wurden bei der Gewerbesteuer 2,8 Mio. € erzielt. Geplant waren ursprünglich 1,6 Mio. €, nachdem die Folgen der anhaltenden Pandemie nicht abschätzbar waren. Auch die Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich schließen um rund 226.000 € besser ab als geplant. Grund hierfür ist die Erhöhung der Kopfbeträge im Zuge des „Kommunalpakets 2021“, das zur Eindämmung der Pandemiefolgen vom Land geschnürt wurde. Ein Mehrertrag bei den aufgelösten Sonderposten in Höhe von 300.000 € ergab sich aufgrund der Erbschaft an die Gemeinde in Form einer Immobilie, die 2021 veräußert werden konnte. Nicht eingeplante Mehreinnahmen in Höhe von rund 78.000 € konnten durch die Erstattung für Corona-Tests durch das Land erzielt werden – dem gegenüber standen allerdings auch Mehrausgaben für die Testbeschaffung. Weniger-Einnahmen gab es bei den Entgelten (-83.000 €) aufgrund der coronabedingten Schließungen der öffentlichen Einrichtungen. So wurden u.a. aufgrund von Schließungen auch 2021 teilweise die Kindergartenentgelte ausgesetzt.

Die Aufwendungen weichen mit 10,8 Mio. € um rund 600.000 € Minderausgaben vom Planansatz ab. Den Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage (+ 121.000 €) aufgrund der guten Gewerbesteuererinnahmen stehen Minderaufwendungen bei den Personalkosten (- 81.000 €), bei der Gebäudeunterhaltung (- 167.000 €), der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (- 136.000 €), der Grundstücksbewirtschaftung (- 38.000 €), den sonstigen Sach- und Dienstleistungen (- 129.000 €) und den laufenden Zuweisungen und Zuschüssen (- 114.000 €) entgegen. Bei der Gebäudeunterhaltung wurden pandemiebedingt einige Maßnahmen zurückgestellt, so z. B. die Sanierung und der Umbau des Farrenstalls (- 105.000 €). Für den Umbau des mittleren Gruppenraums des Gebrüder-Weiler-Kindergarten verzögert sich der Mittelabfluss aufs Folgejahr (- 32.000 €). Generell fielen außerdem

weniger Reparaturen an als geplant. Bei der Grundstücksbewirtschaftung kam es aufgrund pandemiebedingter Schließungen zu Einsparungen bei den Energiekosten und bei den sonstigen Sach- und Dienstleistungen zu Weniger-Aufwand bei den Kosten fürs Mittagessen in den Betreuungseinrichtungen. Bei der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens wurde die Brückensanierung zurückgestellt (- 100.000 €). Bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke flossen 2021 noch keine Zuschussmittel für private Sanierungsmaßnahmen im Zuge des Ortskernsanierungsgebiets III.

In Summe schließt das Haushaltsjahr 2021 mit einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.091.016,56 € ab – dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz von rund 2,7 Mio. €. Geplant wurde mit einem negativen Ergebnis von 1,6 Mio. €.

Sonderergebnis:

Aufgrund der getätigten Grundstücksverkäufe im Neubaugebiet Dorfriesen I und dem Gewerbegebiet Schopf beläuft sich das Sonderergebnis, welches den Veräußerungserlös abzgl. des bilanzierten Grundstückswerts darstellt, auf 820.527,25 € – veranschlagt waren 727.000 €. Grund für die Abweichung ist die nicht eingeplante Veräußerung der geerbten Immobilie.

Gesamtergebnis:

Das Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts liegt damit bei 1.911.543,81 € und fällt dank deutlicher Verbesserungen im ordentlichen Ergebnis und im Sonderergebnis um rund 2,8 Mio. € besser aus als geplant.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:

Bei den investiven Einzahlungen wird mit rund 112.000 € Mehr-Einzahlungen abgeschlossen.

Bei den Investitionszuwendungen konnten rund 166.000 € mehr eingenommen werden als geplant, da eine große Zuschussrate für die Sportstättenanierung mit Bund und Land abgerechnet werden konnte. Außerdem konnte die geerbte Immobilie veräußert werden.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Um rund 1,9 Mio. € liegen die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit unter dem Planansatz von 3,6 Mio. €.

Weniger-Auszahlungen ergaben sich vor allem aufgrund von nicht realisiertem Grunderwerb (- 980.000 €), verzögertem Mittelabfluss beim Neubau der Waldkindergartens (- 130.000 €), der Sanierung der Dorfriesenstraße (- 361.000 €), der Sanierung der Wasserleitung im Haldenweg, die erst im Folgejahr erfolgt (- 190.000 €) und der Sanierung der Sportanlagen (- 139.000 €). Die Auszahlungen verschieben sich aufs Folgejahr.

Finanzhaushalt – Zusammenfassung:

In Summe schließt der investive Bereich mit einem Finanzierungsmittelüberschuss von rund 465.000 € ab – veranschlagt war ein Bedarf von 1,6 Mio. Damit verbessert sich das Ergebnis um rund 2,0 Mio. €. Dabei handelt es sich allerdings nicht um „echte“ Einsparungen, sondern lediglich um Maßnahmeverschiebungen mit Mittelabruf im Folgejahr.

Liquiditätsentwicklung:

Die Veränderungen des Haushaltsjahrs 2021 schlagen sich auch im Geldbestand der Gemeinde nieder. Unter Berücksichtigung des Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rund 1,9 Mio. € und dem Finanzierungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit in Höhe von rund 465.000 €, erhöhen sich die liquiden Mittel der Gemeinde

zum Jahresende auf insgesamt 9,26 Mio. €. Damit erreicht der Geldbestand der Gemeinde seit Einführung der Doppik seinen Höchststand und klettert auf Rekordniveau. Aufgrund der sehr guten Einnahmesituation ist die Liquidität weiterhin gesichert und Kreditaufnahmen werden bis auf weiteres nicht notwendig.

Bilanz:

Gegenüber der Bilanz zum 31. Dezember 2020 erhöht sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 um rund 2,0 Mio. € auf 53,68 Mio. €. Grund hierfür ist vor allem der Geldzuwachs aus realisierten Grundstücksgeschäften. Gleichzeitig können aufgrund des sehr guten Abschlusses des Ergebnishaushalts die Rücklagen um weitere 1,9 Mio. € aufgestockt werden. Diese Rücklagen stehen für einen eventuell später einmal erforderlichen Haushaltsausgleich zur Verfügung.

Gesamtbetrachtung:

Das Haushaltsjahr 2021 ist durchweg positiv zu bewerten. Im Ergebnishaushalt können die Abschreibungen durch die laufenden Erträge – das heißt ohne Verwendung des Sonderergebnisses – voll erwirtschaftet werden. Das erzielte Sonderergebnis aus Grundstücksverkäufen mit rund 820.000 € kann daher in vollem Umfang der Sonderrücklage zugeführt werden. Der Finanzhaushalt schließt mit einem deutlichen Überschuss in Höhe von 2,4 Mio. € ab. Die sehr gute Finanzausstattung der Gemeinde wird dadurch weiterhin ausgebaut und es sind nach wie vor keine Kreditaufnahmen notwendig. Langfristig ist allerdings verstärkt darauf zu achten, auf der Einnahmeseite des Ergebnishaushalts in ausreichendem Umfang Zahlungsmittelüberschüsse zur Finanzierung der anstehenden Investitionen zu erwirtschaften. Momentan werden diese aus Grundstücksveräußerungen, die aber endlich sind, finanziert.

Auslegung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2021 mit Rechenschaftsbericht liegt gemäß § 95 b Abs. 2 der Gemeindeordnung in der Zeit von Montag, 24. Juli 2023 bis einschließlich Dienstag, 2. August 2023 auf dem Rathaus in Zimmer Nr. 11 während den üblichen Dienstzeiten öffentlich zur Einsicht aus.

Bürgermeisteramt Schlierbach

Bepflanzung im Ort

Bestimmt ist aufmerksamen Spaziergängerinnen und Spaziergängern durch den Ort die eingegangene und verbrannte Bepflanzung in den Pflanztrögen am Rathaus und auch an vielen Gemeindeflächen vor zwei Wochen aufgefallen. Die Ursache hierzu konnte noch nicht abschließend festgestellt werden. Der Bauhof hat inzwischen die Pflanzen ausgetauscht und durch blühende und teilweise auch winterharte Pflanzen ersetzt, sodass man sich wieder am blühenden Ortsbild erfreuen kann.

Wartungsarbeiten an der Straßenbeleuchtung

In der Zeit vom 31. Juli bis 4. August 2023 werden turnusgemäß Reparaturarbeiten an den Straßenbeleuchtungen vorgenommen. Aus diesem Grund wird die Straßenbeleuchtung in Abschnitten zeitweise tagsüber eingeschaltet. Nicht funktionierende Leuchten können nur aufgrund von Schadens-

meldungen repariert werden. Hierbei sind wir auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Wir bedanken uns für Ihre Meldungen und bitten Sie auch weiterhin um Mitteilung von defekter Beleuchtung im Gemeindegebiet. Hierdurch kann die Wartung und Reparatur gezielt durchgeführt und Kosten gespart werden.

Folgende Möglichkeiten stehen Ihnen zur Meldung defekter Leuchten zur Verfügung:

- Telefonisch oder per E-Mail an
Frau Eberle, Frau Pallasch oder Frau Rauter, Bürgerbüro,
Zimmer 1 (Telefon: 07021 97006-0,
E-Mail: s.eberle@schlierbach.de, a.rauter@schlierbach.de,
p.pallasch@schlierbach.de)
- Homepage www.schlierbach.de
- Zur Störungsmeldung gelangen Sie unter folgendem Pfad:
Startseite/Rathaus & Bürgerservice/Bürgerservice/Störungsmeldung Straßenbeleuchtung

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderat 17. Juli 2023

Bekanntgaben

Bürgermeister Krötz gab bekannt, dass die Gemeinde ein Grundstück im Gewerbegebiet zurückgekauft hat. Nachdem bereits zwei Mal die Frist für das Wiederkaufsrecht der Gemeinde freiwillig verlängert und das Grundstück nicht bebaut wurde, konnte auch weiterhin nicht mehr mit der abgesprochenen und genehmigten Bebauung gerechnet werden. Der Gemeinderat hatte dies in der Sitzung am 26. Juni 2023 nichtöffentlich beschlossen.

Jahresabschluss 2020 und 2021

Der Gemeinderat stellte den Jahresabschluss 2020 und 2021 einstimmig fest. Weitere Informationen finden Sie an anderer Stelle im Mitteilungsblatt.

Vergabe der Jahresbauarbeiten

Der Bauhof hat zusammen mit dem Ingenieurbüro Schädel Anfang des Jahres Schäden an Gemeindestraßen aufgenommen. Für die dringenden Maßnahmen hat das Ingenieurbüro Schädel ein Leistungsverzeichnis erstellt und die Arbeiten beschränkt ausgeschrieben. Es handelt sich dabei insbesondere um Instandsetzungsarbeiten (Pflasterarbeiten, Schachtreparaturen, lose Randsteine, Straßenquerungen, Unebenheiten in Gehwegen, Belagsaufbrüche, etc.).

Die Submission fand am 28. Juni 2023 statt. Es gingen folgende Angebote ein:

Bieter	Ort	geprüfte Angebotssumme (brutto)
Georg Moll	Gruibingen	85.007,50 €
2		124.630,37 €
3		123.831,39 €

Günstigster Bieter ist die Firma Georg Moll Tief- und Straßenbau GmbH & Co KG, Gruibingen, mit einem Angebotspreis von brutto 85.007,50 €. Die Kostenberechnung des Ingenieurbüros Schädel vom 26. Mai 2023 belief sich auf brutto 92.500,00 €. Die Angebotssumme liegt somit 8,8 % unter der Kostenberechnung. Im Haushaltsplan 2023 sind 100.000 € für den Jahresbau eingestellt. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe der Jahresbauarbeiten an die Firma Georg Moll Tief- und Straßenbau GmbH & Co KG.

Finanzzwischenbericht 2023

Über die aktuelle Entwicklung der Gemeindefinanzen im laufenden Haushaltsjahr informierte Kämmerin Simone Lappöhn den Gemeinderat in seiner Sitzung am 17. Juli 2023.

Trotz der weltwirtschaftlich angespannten Lage weist die Gewerbesteuer im Ergebnishaushalt ein konstant gutes Ergebnis von 2,7 Mio. € aus. Geplant wurde mit 2,5 Mio. €. Es ist daher davon auszugehen, dass der Planansatz um mindestens 200.000 € überschritten wird. Der Planansatz für die Schlüsselzuweisungen mit rund 0,8 Mio. € wird voraussichtlich erreicht.

An Einkommensteuer werden voraussichtlich 90.000 € weniger eingehen als geplant (Planansatz 2,9 Mio. €). Der Ergebnishaushalt schließt in Summe voraussichtlich mit Mehreinnahmen in Höhe von 105.000 € ab. Ein Haushaltsausgleich ist dadurch allerdings immer noch nicht gegeben.

Auf der Ausgabeseite kommt es aufgrund eines verzögerten Mittelabflusses voraussichtlich zu 0,6 Mio. € Wenigerausgaben. Von der geplanten 1,0 Mio. € für die Heizungssanierung der Schule fließen voraussichtlich 2023 nur 0,5 Mio. € an, die restlichen 0,5 Mio. € dann im Folgejahr. Weiterhin kommt es zu Maßnahmeverschiebungen bei der Brückensanierung und der Umrüstung der Straßenbeleuchtung. Aufgrund der gestiegenen Energiekosten wird der Planansatz bei der Gebäudewirtschaftung voraussichtlich um 68.000 € überschritten. Der Planansatz für die Finanzausgleichumlage in Höhe von 1,5 Mio. € wird voraussichtlich ebenfalls nötig sein. Grund für die hohen Umlagezahlungen ist die sehr gute Steuerkraft der Gemeinde zwei Jahre zuvor, die als Bemessungsgrundlage herangezogen wird. Der Ergebnishaushalt schließt voraussichtlich mit Wenigerausgaben in Höhe von 0,6 Mio. € ab.

Insgesamt verbessert sich das ordentliche Ergebnis somit voraussichtlich um rund 0,7 Mio. € im Vergleich zum Planansatz.

Der Finanzhaushalt schließt beim investiven Ergebnis wegen Grundstücksveräußerungen, die erst im Folgejahr abgewickelt werden, voraussichtlich mit 1,5 Mio. € Wenigereinzahlungen ab. Bei den Auszahlungen kommt es aufgrund von Maßnahmeverschiebungen zu Wenigerauszahlungen in Höhe von voraussichtlich 131.000 €.

Unter Berücksichtigung des Mittelabflusses des Ergebnishaushalts ergibt sich insgesamt eine Verschlechterung der Liquidität zum Jahresende um rund 0,6 Mio. € im Vergleich zum Planansatz, sodass der Bestand an liquiden Mitteln am Jahresende voraussichtlich bei 6,9 Mio. € liegen wird – geplant waren 7,5 Mio. €.

Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde stellt sich trotz der weltwirtschaftlich schwierigen Lage äußerst positiv dar. Aufgrund des guten finanziellen Polsters, bleibt die Gemeinde Schlierbach liquide und eine Kreditaufnahme ist weiterhin nicht erforderlich. Sämtliche Maßnahmen können mit Eigenmitteln bewältigt werden. Es bleibt allerdings abzuwarten, wie sich die finanziellen Folgen von Energiekrise und Ukrainekrieg in den kommenden Jahren zeigen werden.

Bedarfsplanung

für die Kindertageseinrichtungen 2023/2024

Die Leiterin der Kindertagesstätten, Regina Freitag, stellte in der letzten Sitzung des Gemeinderats die aktuellen und die prognostizierten Belegungszahlen in den Kindertageseinrichtungen vor. Durch die letztjährige Eröffnung des Waldkindergartens ist es gelungen, einen Engpass bei den Neuaufnahmen und damit verbundene Wartelisten zu vermeiden. Es konnten alle angemeldeten Kinder aufgenommen werden. Darunter sind im Verlauf des Jahres auch wieder 14 zugezogene Kinder. Die Buchungszahlen der Module geben derzeit keinen Anlass, das Angebot zu verändern. Auch die Rückmeldungen aus der

letzten Elternumfrage haben ergeben, dass die Familien mit den Öffnungszeiten und dem Betreuungsangebot in allen Einrichtungen sehr zufrieden sind. Das Angebot sollte daher so fortgeführt werden.

Im U3-Bereich ist auch weiterhin mit einer Vollbelegung zu rechnen. Um Wartezeiten zu vermeiden wird von Seiten der Gemeindeverwaltung auch der Kontakt zu Tagespflegestellen vermittelt. In dieses Netzwerk soll auch die ab Herbst geplante TigeR-Gruppe (Tagespflege in geeigneten Räumlichkeiten) in der Kirchheimer Straße mit neuen U3-Plätzen einbezogen werden. Damit können dann auch in Zeiten verstärkter Nachfrage, geeignete Betreuungsplätze über Tageseltern angeboten werden.

Fazit:

Trotz extrem schwerer Zeiten für die Kinderbetreuung mit den Herausforderungen des Fachkräftemangels und dem starken Zuzug von neuen Familien sowie gestiegenen Flüchtlingszahlen, kann jedem Kind in Schlierbach ein Kindergartenplatz angeboten werden. Im Gegensatz zu etlichen anderen Kommunen wurden die Weichen in Schlierbach frühzeitig und strategisch nachhaltig richtig gestellt und die Einrichtungen entsprechend aufgebaut bzw. weiterentwickelt. Mit einem Angebot von 7 bis 16 Uhr an allen Wochentagen für Kinder von 6 Monaten bis zum Schuleintritt, dazu noch die flexiblen und bedarfsgerechten 30- und 35-Stunden-Module, sucht das Schlierbacher Angebot seinesgleichen. Neben der strategischen Platzplanung ist auch die mittel- und kurzfristige Planung gerade in Bezug auf Personalgewinnung und die Gewinnung von Vertretungs- und Aushilfskräften ein großes Thema. Trotz oft kurzfristiger Ausfälle (Schwangerschaften, krankheitsbedingte Ausfälle) ist es gelungen, ohne nennenswerte Kürzungen der Betreuungszeiten das breite und flexible Angebot aufrecht zu erhalten. Auch die weitergehenden Angebote wie Vorschule, Naturtage und Schulbesuche im Rahmen des Bildungshauses konnten in den vergangenen Jahren durchweg angeboten werden. Ab September 2023 sind alle Stellen in den Bildungseinrichtungen der Gemeinde wieder voll besetzt, sodass mit einer guten Basis in das neue Kindergartenjahr gestartet werden kann. Kurzfristige Engpässe sollen weiterhin mit FSJ-lern sowie Springerkräften abgefangen werden. Aktuelle Personalengpässe werden von den Fachkräften in den Einrichtungen hervorragend, uneigennützig und sehr motiviert kompensiert.

Der Gemeinderat bedankte sich bei allen Betreuungskräften ausdrücklich für den enormen Einsatz sowie die Flexibilität bei Personalengpässen.

Der Gemeinderat nahm von den Belegungszahlen bis September 2025 Kenntnis. Darüber hinaus stimmte dieser einstimmig zu, dass in den beiden Kindergärten Ü3 und im Kinderhaus U3 das bestehende Angebot für jeweils drei Gruppen sowie der Waldkindergarten als eingruppige Einrichtung weitergeführt wird.

Festsetzung der Elternbeiträge in den Kindertageseinrichtungen 2023/2024

In den letzten Kindergartenjahren wurden die Elternbeiträge jährlich moderat angepasst. Grundlage dafür waren die gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und der kommunalen Landesverbände. Landesweites Ziel ist es weiterhin, durch die Elternbeiträge einen Kostendeckungsgrad bei den Betriebskosten von 20 % zu erreichen. Vor dem Hintergrund der Pandemie und den Auswirkungen auf die Familien, blieben die Empfehlungen jedoch bewusst unter den tatsächlichen Kostensteigerungen.

Die Refinanzierung der Frühkindlichen Bildung sieht eine Kostenverteilung auf anteilige Bundesmittel, Landesmittel, kommunale Anteile, Trägeranteile und Elternbeteiligung vor.

Nach wie vor unterliegt die Arbeit in der frühkindlichen Bildung stetigen Kostensteigerungen, nicht zuletzt durch die Aufwertung der pädagogischen Fachkräfte im Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst sowie die weitere Anpassung im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (insgesamt Gehaltsanpassungen von bis zu 16 % für eine Fachkraft im Kindergartenbereich).

Eine angemessene Anpassung der Elternbeiträge wird in Zeiten multipler Krisen, die zugleich Träger und Familien belasten, zunehmend herausfordernd. Ein zentrales Anliegen ist es, ein zeitlich und qualitativ gesichertes Betreuungsangebot zu erhalten und gleichzeitig die Belastung der Familien angemessen im Blick zu behalten. Aufgrund der schwer absehbaren finanziellen Entwicklung in den kommenden Monaten werden die Empfehlungen nur für den Zeitraum von einem Kindergartenjahr ausgesprochen.

Vor dem Hintergrund, dass die tatsächlichen Kostensteigerungen in Zeiten der Pandemie bewusst nicht im erforderlichen Maß in die Elternbeiträge eingeflossen sind, muss nun nach und nach eine Anpassung der Beitragssätze nachgeholt werden. Während der coronabedingten Schließungen wurden in Schlierbach die Elternbeiträge in vollem Ausmaß zurückerstattet. Für diese Zeit mussten aber die laufenden Kosten für Personal, Energie usw. weiterbezahlt werden, sodass hier eine große Finanzierungslücke entstand. Auch sind erheblich Mehrkosten für Masken, Desinfektionsmittel und Tests entstanden, die nicht an die Familien weiter verrechnet wurden.

Die Vertreter des Städte- und Gemeindetages und die Kirchenleitungen empfehlen für das Kindergartenjahr 2023/2024 daher Elternbeiträge wie dargestellt anzupassen:

Elternbeiträge 2023/24 in den Kindergärten

Regelmodul

1-Kind-Familie*	138 €
2-Kinder-Familie*	107 €
3-Kinder-Familie*	77 €
ab 4 Kindern*	43 €

* berücksichtigt werden Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, die im selben Haushalt wohnen.

30- und 35-Stunden-Modul

	30-Stunden- Modul/Waldkin- dergarten-Modul	35-Stunden- Modul
1-Kind-Familie	173 €	205 €
2-Kinder-Familie	134 €	166 €
3-Kinder-Familie	96 €	128 €
ab 4 Kindern	53 €	85 €

U3-Kinder

Der Zuschlag für die Betreuung unter 3-jähriger Kinder in einer Kindergartengruppe beträgt **100 %** des Betrages für das gewählte Betreuungsmodul, da U3-Kinder faktisch zwei Plätze belegen.

Ganztagesbetreuung

Für die Ganztagesbetreuung wird monatlich folgender Zuschlag erhoben:

1 x pro Woche	18 €
2 x pro Woche	36 €
3 x pro Woche	54 €
4 x pro Woche	72 €
5 x pro Woche	90 €

Die Kosten für das Mittagessen werden nach Aufwand separat verrechnet.

Elternbeiträge 2023/24 in der Kinderkrippe Halbtagsmodul

Bis 6 Stunden Betreuungszeit mit Mittagessen, Montag bis Freitag, im Zeitrahmen von 7 bis 13 Uhr.

Kinder/ Familie *	Betreuungs- kosten	Verpflegungs- kosten z. Zt.	Gesamt- betrag/ Monat
1	408 €	55 €	463 €
2	303 €	55 €	358 €
3	205 €	55 €	260 €
ab 4	103 €	55 €	158 €

* berücksichtigt werden Kinder bis zum 18. Lebensjahr, die mit im Haushalt wohnen

Ganztagesmodul

Ergänzend zum Halbtagsmodul als Verlängerung der Betreuungszeit bis 16 Uhr, kann tageweise dazu gebucht werden, Montag bis Freitag möglich.

Für die Ganztagesbetreuung wird monatlich folgender Zuschlag erhoben:

1 x pro Woche	39 €
2 x pro Woche	78 €
3 x pro Woche	117 €
4 x pro Woche	156 €
5 x pro Woche	195 €

Der Kostendeckungsgrad in Schlierbach lag in den letzten beiden Jahren zwischen 14 % im Jahr 2021 und 15 % in der Hochrechnung für 2022. Die neue Hochrechnung für das Jahr 2023 weist einen Kostendeckungsgrad von nur noch 13,4 % aus. Dabei sind die zu erwartenden Steigerungen bei den Personalkosten der pädagogischen Fachkräfte durch den neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst noch nicht einkalkuliert. Allein daraus ergibt sich die Verpflichtung, die empfohlenen Elternbeiträge zu erheben. Mit den neuen Elternbeiträgen ist der Kostendeckungsgrad immer noch weit von den geforderten 20 % entfernt.

Hauptkosten für den Betrieb der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Schlierbach sind Gebäude und Energiekosten (extreme Steigerungen im Jahr 2023!), Digitalisierung (Kita-Info-App), Personalkosten sowie die in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in Gebäudeerhalt und Außenbereiche. Um die hohe Qualität in den Einrichtungen zu erhalten und die Entwicklung weiterhin positiv zu gestalten kann aus Sicht der Verwaltung weder bei der Gebäudeunterhaltung noch bei den Energie- oder Personalkosten eingespart werden. Einsparungen in den genannten Bereichen sind entweder rechtlich unzulässig (Stichwort Personalschlüssel) oder würden die Qualität der Betreuung nachhaltig verschlechtern.

Für das aktuelle Haushaltsjahr wird mit Kosten für alle Kinderbetreuungseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde in Höhe von ca. 1,1 Mio. € gerechnet. Zuschüsse von Bund und Land sowie Elternbeiträge sind hierbei schon abgezogen. Es handelt sich also um den absoluten Anteil, der aus dem Gemeindehaushalt finanziert werden muss.

Für soziale Härtefälle und Familien, in denen nachgewiesen wird, dass das monatliche Einkommen nicht ausreicht um den Lebensunterhalt zu bestreiten, können finanzielle Hilfen für die Kinderbetreuung über das Sozialamt des Landkreises beantragt werden. Die Gemeindeverwaltung hilft hierbei gerne. So können Familien, die finanzielle Probleme haben, aktiv unterstützt werden.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Umsetzung der Empfehlungen für Elternbeiträge in den Kindergärten und der Kinderkrippe zu. Der Zuschlag für die Ganztagesbetreuung pro Tag in den Kindergärten wird um 1 € erhöht. Der Zuschlag für die Ganztagesbetreuung pro Tag in der Kinderkrippe wird um 2 € erhöht.

Festsetzung der Elternbeiträge für die erweiterte Betreuung und Ferienbetreuung an der Grundschule 2023/20224 Betreuungsbausteine Grundschule

Durch die Neuorganisation der Schülerbetreuung (über die Ganztagschule hinaus) kommt es zu einem kommunalen freiwilligen Angebot, das die Familien bedarfsgerecht stundenweise buchen können. Die erweiterte Betreuung umfasst ein Angebot in den Randzeiten sowohl vor als auch nach dem Unterricht in Ergänzung zur Ganztagsgrundschule. Die Betreuungszeiten sind in Bausteine aufgeteilt, die jeweils 45 bis 60 Minuten Betreuung wöchentlich beinhalten. Die Buchung eines Bausteines kostet aktuell 10 € monatlich. Eine tageweise Buchung der Bausteine ist möglich und garantiert damit die gewünschte Flexibilität.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Festsetzung der Elternbeiträge wie folgt:

Bisher:

Pro Baustein (= 45 min oder 60 min, je nach Tageszeit) und Monat 10,00 €. Das entspricht einem Stundensatz von 2,50 €.

Schuljahr 2023/2024:

Pro Baustein (= 45 min oder 60 min, je nach Tageszeit) und Monat 10,50 €. Das entspricht einem Stundensatz von 2,63 €.

Schuljahr 2024/2025:

Pro Baustein (= 45 min oder 60 min, je nach Tageszeit) und Monat 11 €. Das entspricht einem Stundensatz von 2,75 €.

Insgesamt sind im laufenden Schuljahr 55 Kinder in der erweiterten Betreuung zu unterschiedlichen Zeiten angemeldet. Die Nachfrage ist gegenüber 2021 um 10 Kinder weiter angestiegen. Je nach Anzahl der angemeldeten Kinder werden sie in verschiedenen Räumen betreut. In der Hauptbetreuungszeit über Mittag von 12.15 bis 13.30 Uhr sind bis zu 8 Betreuungspersonen parallel im Einsatz.

Ferienbetreuung Grundschule

Die Ferienbetreuung wird immer wichtiger und auch gut nachgefragt. Hierbei handelt es sich um ein bedarfsabhängiges und freiwilliges Angebot der Gemeinde. Die Ferienbetreuung kann tageweise gebucht werden und ist täglich von 7.30 bis 14 Uhr geöffnet. Ein Betreuungstag kostet aktuell 20 € inklusive Mittagessen. Allein das Mittagessen kostet inzwischen 4,50 € für Schüler, statt zuvor 3,50 €. Aufgrund der gestiegenen Kosten bei der Verpflegung und beim Personal- und Sachaufwand setzte der Gemeinderat die Gebühr wie folgt fest:

Bisher:

Pro Tag 20 €. Das entspricht einem Stundensatz von 3,08 €.

Schuljahr 2023/2024:

Pro Tag 21 €. Das entspricht einem Stundensatz von 3,23 €.

Schuljahr 2024/2025:

Pro Tag 22 €. Das entspricht einem Stundensatz von 3,38 €.

Die Stornogebühr für die Ferienbetreuung in Höhe von 10 € bleibt bestehen.

Bürgermeister Krötz betonte, dass durch das breite Betreuungsangebot an der Schlierbacher Grundschule bereits der ab 2026 verpflichtende Rechtsanspruch eines jeden Kindes von der ersten bis zur vierten Klasse auf ganztägige Förderung

in einer Tageseinrichtung umgesetzt wird. Der Gemeinderat bedankte sich auch bei allen Betreuungskräfte der Grundschule für den täglichen Einsatz.

**Bebauungsplan „Im Äußeren Feld, 2. Änderung“:
Aufstellungsbeschluss sowie
Beschluss einer Veränderungssperre**

Der überwiegende Teil des Gewerbegebiets im östlichen Teil der Gemeinde befindet sich innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans „Im Äußeren Feld“ aus dem Jahr 1975. Dieser reicht von der Robert-Bosch-Straße im Südosten über die Straße Am Haslenbach und die Siemensstraße bis zur Maybachstraße im Nordosten. Auf dieser planungsrechtlichen Grundlage wurde das Gebiet in den vergangenen Jahrzehnten erschlossen und bebaut.

Der aktuelle Gebietscharakter entlang der Straße Am Haslenbach ist von kleineren und größeren Handwerksbetrieben und Produktionsstandorten geprägt, die an Ihrem Standort oder vor Ort bei einem Kunden wertschöpfende Tätigkeiten ausführen. Dieser Branchenmix entspricht auch der heute noch gültigen Zielsetzung der Gemeinde für das Gebiet.

Dem gegenüber setzt der Bebauungsplan „Im Äußeren Feld“ weite Teile des Gebiets als Gewerbegebiet auf Basis der Bau-nutzungsverordnung (BauNVO) von 1968 fest. Dabei wurden lediglich für die Bereiche westlich der Maybachstraße mit einem eingeschränkten Gewerbegebiet die Zulässigkeit von Bauvorhaben auf bestimmte Nutzungen eingeschränkt. Entsprechend der BauNVO 1968 sind daher im übrigen Gebiet

Gewerbebetriebe aller Art mit geringfügigen Ausnahmen zulässig.

Wie auch Wohn- und Mischgebiete unterliegen Gewerbegebiete im Laufe der Zeit einem Wandel und neue Betriebe entstehen. Aus Sicht der Verwaltung ist dabei jedoch maßgebend, dass diese zum vorhandenen Nutzungsmix passen und ein Trading-Down-Effekt durch Nutzungsformen, welche dem vorherrschenden Gebietscharakter als Handwerks- und Produktionsstandort widersprechen, vermieden wird. Nur so kann gewährleistet werden, dass das Gewerbegebiet langfristig seine Funktion als Standort für hochwertiges Gewerbe erhalten kann. Planungskosten für städtebauliche Entwicklungen sind im Haushaltsplan eingeplant.

Um Fehlentwicklungen während des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans „Im Äußeren Feld, 2. Änderung“ zu vermeiden, wird gleichzeitig mit der Aufstellung des Bebauungsplans eine Veränderungssperre erlassen. Dadurch kann sichergestellt werden, dass während des Bebauungsplanverfahrens keine den zukünftigen Festsetzungen des Bebauungsplans entgegenstehenden Entwicklungen im Gebiet stattfinden.

Der Gemeinderat beschloss nach eingehender Beratung einstimmig für den im beiliegenden Lageplan vom 17. Juli 2023 dargestellten Bereich die Aufstellung des Bebauungsplans „Im Äußeren Feld, 2. Änderung“ und die Aufstellung der örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan sowie die entsprechende Satzung über eine Veränderungssperre.



BEBAUUNGSPLAN
„Im Äußeren Feld, 2. Änderung“
Lageplan Abgrenzung Geltungsbereich
Lageplan zur Veränderungssperre
M 1 : 1.500
17.07.2023

Gemeinde Schlierbach



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Göppingen

Die Agentur für Arbeit Göppingen hat in den Geschäftsstellen in Göppingen, Esslingen, Kirchheim und Nürtingen ab August geänderte Öffnungszeiten für Vorsprachen ohne Termin. Termine für persönliche Gespräche können aber auch außerhalb dieser Öffnungszeiten vereinbart werden.

Standort **Göppingen**, Mörikestraße 15:

Montag:	8 bis 12 Uhr
Dienstag:	8 bis 12 Uhr
Mittwoch:	9 bis 12 Uhr
Donnerstag:	8 bis 12 Uhr; 14 bis 16 Uhr
Freitag:	8 bis 12 Uhr

Berufsinformationszentrum (**BiZ**)

Dienstag:	8 bis 12 Uhr; 13 bis 16 Uhr
Donnerstag:	8 bis 12 Uhr; 13 bis 18 Uhr

Standort **Esslingen**, Plochinger Straße 2:

Montag:	8 bis 12 Uhr
Dienstag:	8 bis 12 Uhr
Mittwoch:	9 bis 12 Uhr
Donnerstag:	8 bis 12 Uhr; 14 bis 16 Uhr
Freitag:	8 bis 12 Uhr

Standort **Geislingen**, Gutenbergstraße 21:

Nur mit Termin (hier keine Änderung)

Standort **Kirchheim**, Steingaustraße 24:

Montag:	8 bis 12 Uhr
Dienstag:	8 bis 12 Uhr
Donnerstag:	8 bis 12 Uhr
Freitag:	8 bis 12 Uhr

Standort **Nürtingen**, Europastraße 36:

Montag:	8 bis 12 Uhr
Dienstag:	8 bis 12 Uhr
Mittwoch:	9 bis 12 Uhr
Donnerstag:	8 bis 12 Uhr

Standort **Leinfelden-Echterdingen**, Stadionstraße 4:

Nur mit Termin (hier keine Änderung)

Telefonisch ist die Agentur für Arbeit Göppingen von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr über die kostenlosen Hotlines erreichbar.

Hotline für Arbeitnehmer:	0800 4 5555 00
Hotline für Arbeitgeber:	0800 4 5555 20

Übrigens: Die meisten Anliegen können auch einfach und unkompliziert über die digitalen e-Services erledigt werden. Auf die umfangreichen Online-Angebote der Arbeitsagentur (www.arbeitsagentur.de) kann rund um die Uhr zugegriffen werden.

Viele Grüße

Kerstin Fickus,

Pressesprecherin

Presse und Marketing

Telefon: 07161 9770-345 oder Skype

E-Mail: Kerstin.Fickus@arbeitsagentur.de

goeppingen.pressestelle@arbeitsagentur.de

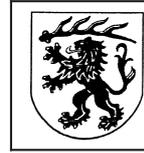
Internet: www.arbeitsagentur.de

Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Göppingen

Mörikestraße 15

73033 Göppingen



Landratsamt Göppingen

Klimaneutraler Landkreis 2040

Der Kreistag beschließt

das aktualisierte Klimaschutzkonzept

Am 14. Juli hat der Kreistag das neue Klimaschutzziel des Landkreises beschlossen: Klimaneutralität 2040. Der Beschluss orientiert sich damit an den Landeszielsetzungen. Er schließt die einjährige Projektphase für die Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzeptes ab.

Landrat Edgar Wolff sagt: „Die rasant fortschreitenden Auswirkungen des Klimawandels zeigen, wie wichtig es ist, dass der Landkreis weiterhin intensiv Klimaschutz betreibt. Das aktualisierte Integrierte Klimaschutzkonzept gibt hier für alle dort genannten Akteure Handlungsempfehlungen. Wichtig ist, dass wir jetzt rasch in die Umsetzung kommen. Verbunden mit der noch in Arbeit befindlichen Strategie des Landkreises zur Anpassung an den Klimawandel sind wir künftig dann gut gerüstet. Jetzt gilt es, tagtäglich die Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung bei unserem Handeln gerade für künftige Generationen in den Fokus zu setzen.“

Die kreisweite Klimaschutzstrategie wurde von der Energieagentur Regio Freiburg in Zusammenarbeit mit dem Stabsbereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung des Umweltschutzamtes sowie der Energieagentur Landkreis Göppingen aktualisiert.

Auch dieses Mal wurden alle 38 Städte und Gemeinden im Landkreis mit berücksichtigt und kommunalspezifische Treibhausgasbilanzierungen erstellt. Diese zeigen beispielsweise auf, wieviel Energie Haushalte, die Wirtschaft oder auch der Verkehr benötigen.

Das aktualisierte Konzept macht deutlich, dass es notwendig ist, noch schneller und stärker in die Umsetzung beim Klimaschutz zu kommen. Rein rechnerischen müssen die Treibhausgas-Emissionen pro Kopf von derzeit 7 auf 0,5 Tonnen reduziert werden. Damit dies gelingt, ist eine schnelle Wärme- und Verkehrswende sowie der zügige Ausbau der erneuerbaren Energien über alle Sektoren hinweg nötig.

Den Maßnahmenplan des neuen Integrierten Klimaschutzkonzeptes haben der Klimaschutzbeirat, die Kreispolitik, die Städte und Gemeinden im Landkreis und Bürgerinnen und Bürger in Workshops erarbeitet.

Die Verwaltung wurde mit dem Kreistagsbeschluss auch beauftragt, die Maßnahmen für den Landkreis über den Sommer zu konkretisieren und die Pläne dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr Ende Oktober zu präsentieren.

Ansprechpartner

Stabsbereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Ansprechpartner/-in: Cathleen Forst

Telefon 07161 202-2285

Telefax 07161 202-2290

E-Mail teamklima@lkgp.de

www.landkreis-goeppingen.de/klimaschutz



Kostenlose Photovoltaik-Beratung durch die Energieagentur Landkreis Göppingen

Photovoltaik und Elektroautos – eine

Kombination, die sich für die Umwelt und den eigenen Geldbeutel lohnt. Mit der Ladung eines Elektroautos an der heimischen Wallbox geht für die Besitzer von Elektroautos ein steigender Stromverbrauch einher. Da ist es naheliegend, den benötigten Strom klimafreundlich und günstig auf dem eigenen Haus- oder Garagendach mit einer Photovoltaik-Anlage zu erzeugen. Doch wie groß sollte die Anlage dimensioniert werden und wie viel Prozent des E-Auto- und Haushaltsstroms kann durch die solare Stromerzeugung abgedeckt werden?

Diesen Fragen widmet sich ein neutraler Energieberater der Energieagentur Landkreis Göppingen im Rahmen des Förderprojekts E-Mob EE. Bis zum 31. August 2023 können Besitzer von Elektroautos noch eine kostenlose und neutrale Photovoltaik-Beratung in Anspruch nehmen. Aktuell sind noch einige wenige Beratungstermine verfügbar. Das Projekt des Öko-Instituts in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Göppingen wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert.

Bei Interesse an dem bis Ende August befristeten Beratungsangebot melden Sie sich bitte online unter <https://www.oeko.de/anmeldung-e-mob-ee> an.

Bei Fragen zu diesem oder weiteren Themen steht Ihnen die Energieagentur Landkreis Göppingen unter 07161 65165-00 zur Verfügung.

Bahnhofstraße 7
73033 Göppingen
Telefon: 07161 651 650 0
E-Mail energieagentur@lkgp.de
www.klimaschutz-goeppingen.de

Schulnachrichten

Grundschule Schlierbach

Grundschule Schlierbach erfolgreich bei der Teilnahme am Mathematikwettbewerb

„Känguru der Mathematik 2023“

Jedes Jahr im März findet der internationale Mathematikwettbewerb „Känguru der Mathematik“ statt.

In diesem Jahr nahmen 6 Millionen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in mehr als 80 Ländern weltweit teil.

Auch die Grundschule Schlierbach war mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den dritten und vierten Klassen dabei!

Der Wettbewerb ist ein Multiple-Choice-Wettbewerb mit vielfältigen Aufgaben zum Knobeln, zum Grübeln, zum Rechnen und zum Schätzen, der vor allem Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken soll.

Die Aufgaben sind sehr anregend, heiter und oft ein wenig unerwartet. Die bei Schülerinnen und Schülern häufig vorhandene Furcht vor dem Ernsthaften, Strengen, Trockenen der Mathematik soll etwas aufgebrochen oder zumindest angekratzt werden.

Die Aufgaben sind so aufgebaut, dass für einen Teil der Lösungen bereits Grundkenntnisse aus dem Schulunterricht ausreichend sind, bei einem weiteren Teil ein tieferes Verständnis des in der Schule Gelernten und der kreative Umgang damit benötigt werden. Hinzu kommt eine Reihe von Aufgaben, die mit etwas Pffiffigkeit allein zu bewältigen sind und die sich sehr gut eignen, mathematische Arbeitsweisen unterhaltsam zu trainieren.

Der Wettbewerb „boomt“, wahrscheinlich, weil so viele Schülerinnen und Schüler daran richtig Spaß haben.

In Deutschland nahmen 1995 rund 200 Schülerinnen und Schüler teil, im vergangenen Jahr waren es etwa 685 000.

11 Mädchen und 9 Jungen aus den dritten und vierten Klassen wurden an der Schlierbacher Grundschule im Januar und Februar einmal wöchentlich von Frau Roth auf den Wettbewerb vorbereitet.

Mit Hilfe einer App konnten die Kinder auch zu Hause weitertrainieren.

Der Känguru der Mathematik ist ein Wettbewerb, bei dem es nur Gewinner gibt!

Alle Kinder erhielten für die Teilnahme an diesem anspruchsvollen Wettbewerb eine Urkunde und einen Erinnerungspreis.

5 Kinder der Grundschule Schlierbach konnten unter die Besten gelangen!!!

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Schlierbach

Verantwortlich für die Berichte der Gemeinde und die amtlichen Bekanntmachungen:
Bürgermeister Sascha Krötz oder seine Stellvertreterin im Amt
Telefon 07021 97006-0, Fax 97006-30
E-Mail: gemeinde@schlierbach.de

Verantwortlich für den übrigen Inhalt sowie Verlag, Anzeigenannahme, Herstellung und Vertrieb:
GO Verlag GmbH & Co. KG
Alleenstraße 158, 73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07021 9750-0, Fax 9750-33

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde erscheint einmal wöchentlich freitags. Sämtliche Textbeiträge müssen beim Bürgermeisteramt aufgegeben werden.

Redaktionsschluss mittwochs, 11 Uhr. Änderungen des Erscheinungstages und des Redaktionsschlusses wegen Feiertagen vorbehalten. Anzeigen können auch direkt beim Verlag aufgegeben werden.

Bezugspreise: Der Abonnementspreis bei Trägerzustellung beträgt 2,00 € pro Monat, bei Postzustellung 10,00 € (inkl. Portoanteil 8,00 €) pro Monat. Der Einzelverkaufspreis pro Exemplar beträgt 0,65 €. Alle Bezugspreise enthalten 7 % Mehrwertsteuer. Das Bezugsgeld ist bei Zahlung per Rechnung jährlich, bei Abbuchung halbjährlich im Voraus fällig.

Vertrieb: Bei Fragen zur Lieferung, Bezugsgeldberechnung oder bei Problemen mit der Zustellung wenden Sie sich bitte direkt an den Vertrieb. Sie erreichen ihn telefonisch unter 07021 9750-37 oder -38, per Fax unter 9750-495 oder per E-Mail: vertrieb@teckbote.de

Abbestellungen sind jeweils schriftlich mit einer Frist von einer Woche zum Monatsende möglich.

Sie erhielten für ihre herausragenden Leistungen einen Sachpreis.

Platz 1:

Johanna Heinold, Klasse 3b

Platz 2:

Jana Weinschenker, Klasse 3b

Platz 3:

Jan Bernhardt, Klasse 4a

Hannah Driesel, Klasse 4a

Emma Hiller, Klasse 4b

Wir gratulieren allen Kindern zur erfolgreichen Teilnahme an diesem Wettbewerb.

Eines können wir jetzt schon verraten:

Im nächsten Jahr wird Schlierbach wieder dabei sein!



Albert-Schweitzer-Schule Albershausen

Alle Schüler und Schülerinnen haben ihre Hauptschulabschlussprüfung an der Albert-Schweitzer-Schule Albershausen bestanden!

Am Donnerstag, 14. Juli, gab es einen schönen Grund zu feiern: Alle 19 Schülerinnen und Schüler der Klasse 9c an der ASS haben ihren Abschluss erfolgreich gemeistert und konnten ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen. Diese feierliche Übergabe durch den Konrektor Herrn Linn wurde von einem bunten Programm der Absolventen umrahmt.

Wir gratulieren herzlich zur Belobigung: Moritz Kälberer, Eric Pilz und Simeon Simikic.

Ebenso gratulieren wir herzlich zur bestandenen Prüfung: Leon Babschanik, Max Beckert, Amalia D'Auria, Lisa Dwischi, Armend Guci, Elias Heinrich, Malia Lüttger, Vinzent Lutz, Lukas Mammel, Mark Nagy, Dragos Naidin, Lui Ochlast, Leo Riedel, Ole Spieth, Melina Tahiri und Zümral Zelveci.



Abschlussfeier der 10er – Ein erfolgreicher und festlicher Abend

Am Freitag, den 14. Juli fand die Abschlussfeier der 10a gemeinsam mit der 10b in der Dorfwiesenhalle in Schlierbach statt.

Alle 43 Schülerinnen und Schüler, die zu den Prüfungen „angetreten“ sind, haben die Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden.

Es konnten insgesamt vier Preise und 15 Belobigungen vergeben werden.

Den Sonderpreis für einen Notendurchschnitt von 1,0 erhielt die Schülerin Michelle Kälberer.

Die SchülerInnen freuten sich sehr, dass „Ihre“ Veranstaltung so gut besucht war und auch Herr Bürgermeister Krötz zu den Gästen zählte.

An den besprochenen Dresscode „overdressed“ haben sich (eigentlich) alle gehalten und somit stand der festlichen Atmosphäre an diesem Abend nichts mehr im Wege.

Höhepunkte der Feier waren die Lehrergeschenke, bei denen die Lehrer sich in Memes wiedererkennen mussten. Auch bei der Zeugnisvergabe erhielten die Schülerinnen und Schüler persönliche Memes.

Die Abschlussfeier markierte einen bedeutsamen und erfolgreichen Abschluss des Schuljahres für die Absolventen.

Folgende Schülerinnen und Schüler werden die Albert-Schweitzer-Schule Albershausen mit dem Realschulabschluss verlassen:

10a

Bastian Allich, Marcel Czauderna, Devrim Dogan, Tim Eder (Belobigung), Orlando Eggenweiler, Melanie Grüb, Jana Hoffmann (Belobigung), Elias Hokenmaier, Anna Hosman (Belobigung), Lucas Kempf, Yannick Julian Mang, Marcel Müller, Lea Marie Papatheo (Belobigung), Samira Peter (Belobigung), Masoume Rahimi (Belobigung), Seymen Yakup Sanlialp, Emir Savas, Philip Schädel (Belobigung), Hanna Lena Schubert, Egson Tahiri, Alexander Janosch Toth, Ziran Uvacin, Hamza Batuhan Zelveci



10b

Armin Berbo (Belobigung), Luc Bluyßen, Marin Erhardt, Jonah Hägele, Elias Kähm, Patrick Kurz (Belobigung), Adrian Litera (Preis), Ben Rieg, Cemsah Uvacin (Preis), Manuel Wenzel (Belobigung), Lena Brunnbauer, Elenia D'Agostino (Belobigung), Ronja Doludda (Belobigung), Noreen Eberhardt, Ida Esenwein (Belobigung), Michelle Kälberer (Preis), Maja Russ (Preis), Lena Schäffler, Smilla Scholz (Belobigung), Romy Weinmann, Zehra Zelveci



Raichberg-Gymnasium Ebersbach



Raichberg-Realschule Ebersbach

Raichberg-Realschule erweitert die Sterne ihres „Walk of Fame“ um 42 erfolgreich bestandene AbschlusschülerInnen

Gemäß dem Motto „Walk of Fame“ fand am 14. Juli die Abschlussfeier des diesjährigen Abschlussjahrgangs der Raichberg-Realschule in Ebersbach statt. Die Schülerinnen und Schüler haben sich glamourös in Schale geworfen, um ihren Walk of Fame für die bestandene Real- bzw. Hauptschulabschlussprüfung gebührend zu beschreiten. In Begleitung ihrer **KlassenlehrerInnen Frau Baron, Frau Pock und Herr Klement** legten die 42 AbschlusschülerInnen gleich zu Beginn einen glanzvollen Auftritt beim gemeinsamen Einlaufen hin.

Nach der musikalischen Einstimmung auf den Abend von Mirjam Lattner am Klavier mit River flows in you von Yiruma begrüßte die **Schulleiterin Frau Mak-Troche** das Publikum. Sie machte in ihrer Rede deutlich, dass die Schulzeit ein besonderer Walk of Fame für die SchülerInnen war. In den „Heiligen Hallen“ der Schule haben die SchülerInnen in den vergangenen 5 bzw. 6 Jahren bis hin zum Abschluss ihre Sterne bzw.

„ihre unauslöschliche Spuren“ hinterlassen. Dabei war der Weg geprägt von gemeinsamen, aber durch Corona auch individuellen Schritten, welche die SchülerInnen wohl immer in ihren Erinnerungen behalten werden.

Für besondere Leistungen einzelner SchülerInnen sind schon wie in den vergangenen Jahren schulexterne Preisverleiher angereist.

So machte **Herr Mattes**, Vertreter des Technikforums Göppingen, in seiner Rede deutlich, dass er sich extra für den besonderen Walk of Fame der Preisträgerin herausgeputzt habe, da er dieses Mal neben einer jungen Dame stehen dürfe.

Die Auszeichnung für **herausragende Leistungen im Fach Technik** ging in diesem Jahr an **Emelie Iwan**.

Herr Weigle der Firma EWS, stellte in seiner Rede heraus, dass zwar ein guter Notendurchschnitt wichtig für seine Firma sei, die Qualität der Sozialkompetenz aber mindestens genauso eine herausragende Position einnehme. **Flaviu-Nicolas Wonerth** hat sich in diesem Abschlussjahrgang in besonderer Weise sozial engagiert und war somit der stolze Preisempfänger des **Sozialpreises**.

Einen Rückblick auf die letzten 6 Jahre an der Raichberg-Realschule gab die **Schülersprecherin Lilia Sadoun** in ihrer Rede. Diese waren geprägt von schönen verbindenden Ereignissen, jedoch auch von außergewöhnlichen Hindernissen, wie der Corona-Pandemie. Sie bedankte sich im Namen aller SchülerInnen bei allen Lehrern, die sie in den letzten 6 Jahren begleitet und unterstützt haben.

Einen kleinen Einblick in den Unterricht der AbschlusschülerInnen bekam man anschließend in der Rede von **Herrn Klement**, Klassenlehrer der 10b, welcher kleine Anekdoten aus dem Unterricht preisgab. Dabei hob er hervor, dass die SchülerInnen in der letzten 6 Jahren nicht nur einen Zugewinn an kognitiver Intelligenz erlangt haben, sondern besonders auch an emotionaler Intelligenz. Gerade diese Eigenschaft zeigt, dass das Ziel der mittleren „Reife“ im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung erfolgreich erfolgt ist. Vor diesem Hintergrund schmunzelt man über Schülersprüche wie „A wie Anton, B wie Berta und C wie Zebra“ gerne einmal hinweg.

Für die Arbeit als Schülersprecherteam bedankten sich die Verbindunglehrer Frau Stark und Herr Klement bei Mirjam Lattner, Lilia Sadoun und Deniz Kilicaslan mit einer kleinen Aufmerksamkeit.

Eine weiterer musikalischer Programmpunkt erfolgte in Form einer Darbietung von Viva la Vida von Coldplay, welche von Julia Stencel als Solosängerin und aller Absolventen als Background-Chor performt wurde.

Die Kenntnisse der KlassenlehrerInnen über ihre eigene Klasse wurden mittels eines Sterne-Spiels ermittelt, bei welchem sie typische Eigenschaften ihrer Schützlinge richtig zuordnen sollten. Dabei wurde hervorgehoben, dass dies kein Wettkampf sein sollte, sondern vielmehr darum gehe, nur Sieger der Herzen auszumachen.

Den Höhepunkt des Abends stellte schließlich die feierliche Übergabe der Haupt- bzw. Realschulzeugnisse durch die **Schulleiterin Frau Mak-Troche** und den jeweiligen KlassenlehrerInnen dar. 19 SchülerInnen wurden dabei mit einem Preis oder einer Belobigung geehrt. Die Schulbeste mit einem sagenhaften Notendurchschnitt von einer 1,0 war **Selina Rulhof**, an die folglich auch der **Schulpreis** ging.

Im Anschluss an die offizielle Zeugnisausgabe durften die SchülerInnen und die anwesenden Eltern mittels einer Bildershow der vergangenen 6 Jahre noch in Erinnerungen schwelgen.

Den Abschluss der offiziellen Entlassfeier stellte schließlich die Rede von Amelie Geldmacher und Lena Gebhardt aus der 10b dar. Sie dankten ihren KlassenlehrerInnen, dem gesamten Kollegium, der Schulsozialarbeiterin und den Sekretärinnen für die gemeinsame Zeit hier am Raichberg und die Unterstützung, die sie erfahren haben.

Mit dem Zeugnis in der Tasche war es nun an der Zeit, unsere Schützlinge hinaus ins Leben zu entlassen.

Erfolgreich bestanden haben im Einzelnen:

Klasse 9g

Mailin Babschanik, Manuel Babschanik, Melih Günaydin, Nazlije Shabani, Vesna Vidakovic und Flaviu-Nicolas Wonnert

Klasse 10a

Zehra-Aynur Akbayrak, Hadi Alhasan, Julia Cicecki, Burak Kement, Deniz Kilicaslan, Mirjam Lattner, Sümeyye Morina, Selin Olgar, Selina Rulhof, Lilia Sadoun, Emir Sevik, Kenan Suicmez, Hasan-Mert Sükün, Irem Tekin und Marc Zscharschuch

Klasse 10b

Joel Bai, Diana Daiß, Lena Gebhardt, Amelie Geldmacher, Emelie Iwan, David Kis, Sena Kozluca, Lenie-Marie Kunz, Luca Leon Mißling, Julia Müller, Selina Müller, Rabea Music, Joelle Petit, Phil Pflieger, Elijah Schollenberger, Julia Stencel, Giulia Tondera, Florian Wiedmann, Larissa Wiedmann, Paul Zwicker und Elias Zwölfer

Allen SchülerInnen gratulieren wir herzlich zu ihrem Schulabschluss und wünschen ihnen für ihre Zukunft das Beste!

Schulleitung & Kollegium



Canan Gülbahar

(Beginn ab 4. Oktober 23)

Anmeldefrist:

Mo, 25. September

Dauer 1 Jahr (der Unterricht kann im 2. Jahr an der Musikschule weitergeführt werden)

Unterrichtsort:

Grundschule Schlierbach

Lehrkraft:

Thomas Bauer

... in Kooperation mit der Grundschule – Trommeln (und mehr)

Teilnehmer: 5 Kinder, für Kinder der 1. bis 4. Klasse

Unterrichtsdauer:

45 Min.

Kosten:

25 € mtl.

Wann?

montags, 12.20 bis 13.05 Uhr

(Beginn ab 9. Oktober)

Anmeldefrist:

Mo, 25. September 23

Unterrichtsort:

Grundschule Schlierbach (Bandraum)

Lehrkraft:

Wolfgang Hötzel

Alle benötigten Instrumente sind in der Schule vorhanden.

Es müssen keine eigenen Instrumente angeschafft werden.

Die Anmeldeflyer sind auf unserer Homepage unter „Kooperationen“ downloadbar.

Anmeldungen sind direkt in der Grundschule oder über die Musikschule möglich.

(www.musikschule-egersbach.de)

Neue Termine Babymusikgarten und Musikgarten ab September 2023

Dozentin: Alexandra Herz

In Schlierbach

Bürgersaal des Rathauses

Musikgarten I

M2534, Donnerstag, 14. September, 8.45 bis 9.30 Uhr, 12 x

M2537, Donnerstag, 14. September, 9.40 bis 10.25 Uhr, 12 x

M2537, Donnerstag, 14. September, 9.40 bis 10.25 Uhr, 12 x

Baby-Musikgarten

M2172, Donnerstag, 14. September, 10.35 bis 11.05 Uhr, 12 x

M2175, Donnerstag, 14. September, 11.15 bis 11.45 Uhr, 12 x



Kindergarten- nachrichten



Gebrüder-Weiler- Kindergarten

Im Gebrüder-Weiler-Kindergarten ist was los ...

Bei tollem Sonnenschein und blauen Himmel trafen sich Kinder, Eltern und Erzieher am 24. Juni, um 10 Uhr am Sportplatz zu ihrem Sommerfest. Dort startete dann die Aufführung der Kindergartenkinder. Die Regenbogengruppe begann mit ihrem Lied: „Der Sommer kommt“, die Sonnenscheingruppe verzauberte das Publikum mit dem Lied: „Ein Eis, das hat 3 Kugeln“, und die Wolkengruppe begeisterte die Zuschauer mit einer instrumentalen Vorführung ihrer Vogelband. Zum Abschluss folgten die „Fleißigen Bienen“ mit ihrem „Körperteilblues“, bei dem auch die Eltern und alle anderen Kinder ihre Körperteile in Schwung bringen durften. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es auch schon mit einer Zauberin weiter, die die Menge in ihren Bann zog und strahlende Kinderaugen als Dank dafür bekam. Da langsam die Mägen knurrten, wurde das tolle Buffet eröffnet. Leckere salzige, wie süße Speisen warteten

Musikschule

Ebersbach/Schlierbach e. V.

Fritz-Kauffmann-Straße 4, 73061 Ebersbach

Telefon 07163 532932, Fax 07163 533138

Info@musikschule-egersbach.de

www.musikschule-egersbach.de

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr

Dienstag 14 bis 16 Uhr



Musikangebote für Grundschul Kinder

... in Kooperation mit der Grundschule – Blockflöte

Teilnehmer: 6 Kinder, für Kinder der 1. und 2. Klasse

Unterrichtsdauer: 45 Min.

Kosten: 25 € mtl.

Instrumente: ab 40 €* | Noten mit CD 24 €

Instrument: Sopran-Blockflöte

Wann? mittwochs

Gruppe 1 12.20 bis 13.05 Uhr (ausgebucht)

Gruppe 2 13.05 bis 13.50 Uhr

auf die Gäste, die sich diese schmecken ließen. Parallel dazu wurden auch die Spielstationen eröffnet. Bei diesen konnten die Kinder Wettkämpfe im Sackhüpfen austragen, Dosen werfen, Ringe werfen sowie Fußball spielen. Ein weiteres Highlight war der Eiswagen, der den Kindern und Erwachsenen eine kleine Abkühlung schenkte und an dem sich eine lange Warteschlange bildete. Zum Abschluss trafen sich Kinder und Erzieher in einem großen Kreis und ließen das Fest mit einem Abschiedslied ausklingen.

Unser Dank gilt dem Elternbeirat, der uns tatkräftig bei der Organisation unterstützt hat sowie allen Familien, die zum leckeren Buffet beigetragen haben. So konnte das Fest gelingen!

Am 6. Juli stand noch für die Vorschüler ein wichtiger Tag an:

Der Abschlussausflug der „Fleißigen Bienen“

Das Ziel unserer Wanderung war ein Waldstück in Richtung Notzingen. Dort angekommen, durfte die Hälfte der Gruppe der Kinder, sich erst einmal im Bach erfrischen, dort spielen und planschen. Die anderen Kinder der Gruppe wurde von 2 Erlebnispädagogen begrüßt und durften mit Helm und Klettergeschirr ausgerüstet, im Wald 5 Stationen meistern. Alle Kinder schafften es, eingehängt an einem Karabiner, sich über den Bach zu ziehen, über einen langen Baumstamm zu gehen, über Seile zu balancieren und hoch in die Luft, als „Eichhörnchen“ von allen gezogen zu werden. Die Gruppen haben dann getauscht, sodass alle Kinder alles erleben konnten. Der Rückweg bei brütender Hitze, war allerdings auch noch eine Herausforderung. Es waren für die Kinder tolle Erfahrungen, dass sie alle Stationen geschafft haben und sie gehen gestärkt und ermutigt ihren Weg weiter, in Richtung Schule.



Fundsachen

- Kinderroller (Kirchheimer Straße)

Eigentumsansprüche können auf dem Fundamt, Zimmer 1, im Rathaus geltend gemacht werden.

Standesamtliche Mitteilungen und Geburtstage

Alters- und Ehejubilare

Bitte beachten Sie, dass gemäß § 50 Bundesmeldegesetz nur noch der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag sowie außerdem die Ehejubilare (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit usw.) veröffentlicht werden dürfen!

Geburtstage:

Die Gemeindeverwaltung gratuliert nachstehenden Mitbürgerinnen herzlich und wünscht ihnen viel Gesundheit und Wohlergehen:

am 23. Juli: Isolde Gudrun Hauser zum 75. Geburtstag
am 25. Juli: Edith Irmgard Neumeier zum 85. Geburtstag

Wir gratulieren auch recht herzlich den Jubilaren, die aus persönlichen Gründen nicht genannt sein wollen.

Eheschließung:

14. Juli: Jasmin Lippkau, geb. Degenhardt und
Patrick Lippkau

15. Juli: Lena Ungerer, geb. Pfizenmaier und Felix Ungerer

Wir wünschen für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute und viele schöne Momente.

Sonstige Bekanntmachungen

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

In der Notfallpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung (KVBW) in der Klinik am Eichert in Göppingen, Eichertstraße 3, werden Patienten außerhalb der regulären Sprechzeiten ambulant behandelt. Geöffnet hat die Notfallpraxis an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Patienten können ohne telefonische Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen. Achtung: Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst außerhalb der Öffnungszeiten der Notfallpraxis (allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst) und für medizinisch notwendige Hausbesuche des Bereitschaftsdienstes: kostenfreie Rufnummer 116117

Allgemeine Notfallpraxis Göppingen

Klinik am Eichert Göppingen
Eichertstraße 3
73035 Göppingen

Öffnungszeiten: Sa., So. und Feiertage 8 – 20 Uhr

Kinder Notfallpraxis Göppingen

Klinik am Eichert Göppingen
Eichertstraße 3
73035 Göppingen

Öffnungszeiten: Sa., So. und Feiertage 8 – 20 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten wird um Kontaktaufnahme mit der Kinderklinik des Klinikum am Eichert gebeten (zentrale Rufnummer: 07161 64-0).

HNO-Bereitschaftsdienst

Zentrale Notfallpraxis an der Uniklinik Tübingen
Öffnungszeiten: Sa., So., Feiertag 8 – 22 Uhr
Zentrale Rufnummer: 01806 070711

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auskunft unter der Telefonnummer 0761 12012000

Apothekendienst

Samstag, 22. Juli

Apotheke im Ärztezentrum Kirchheim, Steingaustraße 13,
Kirchheim, Telefon 9 30 01 50

Sonntag, 23. Juli

Mörike-Apotheke Zentrum Ötlingen, Stuttgarter Straße 189/1,
Kirchheim, Telefon 32 52

Für die Richtigkeit der Notfalldienste können wir keine Gewähr übernehmen!



**Diakoniestation des
Krankenpflegevereins
Schlierbach e.V.**

Hauptstraße 16 – wir pflegen – versorgen – helfen

Rufen Sie uns an, damit es weitergeht!

Häusliche Kranken und Altenpflege

Beratungsbesuche für die Pflegeversicherung

Krankenpflegestation, Telefon 44243

(Sprechen Sie gerne auch auf den Anrufbeantworter – wir rufen Sie zurück!), Fax 488855

Haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich doch!

Sprechzeiten: montags bis donnerstags von 11 bis 12 Uhr

In dringenden pflegerischen Notfällen können unsere Patienten uns jederzeit unter der bekannten Notrufnummer erreichen.

Zu Beratungsbesuchen für die Pflegeversicherung kommen wir gerne bei Ihnen vorbei.

Wochenenddienste am 22. und 23. Juli

Schwester Sylvia, Schwester Ursel und Schwester Susanne



Hauswirtschaftliche Versorgung Nachbarschaftshilfe und Familienpflege

**Einsatzleiterin Monika Rehm,
Telefon 4829650, Fax 488855**

Sprechzeit: Montag 10 bis 11 Uhr

Anrufzeit: Donnerstag 16 bis 17 Uhr

sowie Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Wir vermitteln auch Essen auf Rädern.

Dorfflohmarkt in Schlierbach

Unter dem Dach des Krankenpflegeverein Schlierbach e. V. (KPV) nehmen am Sonntag, den 23. Juli siebenundsechzig (67!) verschiedene private Haushalte am ersten Dorfflohmarkt mit der Bezeichnung „Zweite Chance“ in Schlierbach teil.

Zwischen 11 und 17 Uhr öffnen sich die Garagentore der Teilnehmer und geben den Blick auf private Schätze und Trödelmarktaritäten frei. Stellplätze werden mit Biergarnituren und Pavillons zu Orten der Sammelleidenschaft umfunktioniert –

auch mit dem Ziel der Teilnehmer – den ersten Platz für den am originellsten und schönsten dekorierten Stand des Tages zu gewinnen.

Entstanden ist die Idee des Garagenflohmärkts aus der Tradition des Scheunenflohmärkts von Marga Lorch, die über viele Jahre hinweg mit dem Erlös ihres ehrenamtlichen Wirkens die Aufgaben von Kirchen, Vereinen und der Gemeindeverwaltung in Schlierbach unterstützt hat.

Diese Tradition wollen die Veranstalter im Krankenpflegeverein Schlierbach weiterleben lassen und möchten mit einem Teil der Einnahmen die geplante Tagespflege des KPV unterstützen.

Erschöpfte Flohmarktbesucher können sich bei Kaffee und Kuchen in der Seniorenwohnanlage Rose von 11 bis 17 Uhr wieder stärken – und mit den Bewohnern der Hauptstraße 35 ins Gespräch kommen. Eine Übersicht der Flohmarktteilnehmer ist mittels eines QR-codes auf der Homepage des KPV hinterlegt. Ebenso ist ein Flyer mit einer Übersicht der Teilnehmer bei den Flohmarktbetreibern vor Ort erhältlich.

Jörn Feldsieper für den Krankenpflegeverein Schlierbach e. V.



Mit dem QR-Code zum Übersichtsplan